

**Protokoll der 19. Quartiersforumssitzung im Schweizer Viertel
am 14. Juni 2011 von 18.00 Uhr bis 20:15 Uhr in der
AWO - Begegnungsstätte**

Anwesende: siehe TeilnehmerInnenliste

Entschuldigt: Frau Anke Korff und Frau Doris Mühlbacher (Therapeutikum Bremen e.V.), Frau Petra Neumann (Kita Engadiner Straße), Frau Hannlore Cirit (SoVD), Frau Ingrid Tietjens (SoVD), Herr Rüdiger Tietjens (SoVD), Herr Joachim Richter (St. Petri), Herr Heinz Pollehn (WiT), Herr Arnold Conreder (Runder Tisch), Herr Hans-Herbert Haase (Seniorenvert.)

Tagesordnungspunkte u.a.:

1. Begrüßung
2. Besprechung der Tagesordnungspunkte
3. Regularien, Informationen, Anmerkungen
4. Vorstellung des Projektes „Praktinet“
5. Aktuelles aus dem Quartier Schweizer Viertel
6. Aktuelles aus den Arbeitskreisen
7. Darstellung der aktuellen Programmmittel (LOS, WiN, Soziale Stadt)
8. Antrag Lokales Kapital für soziale Zwecke (LOS) (1 Antrag)
9. Anträge Wohnen in Nachbarschaften (WiN) (5 Anträge)
10. Verschiedenes
11. Termine

Zu Top 1. Begrüßung

Herr Tasan begrüßt alle anwesenden TeilnehmerInnen des Quartiersforums, insbesondere Herrn Joachim Barloschky von der Projektgruppe Tenever und Herrn Harald Bloch von der Grundschule Ellenerbrok, da sie ihre Arbeit im Quartier beenden.

Zu Top 2. Besprechung der Tagesordnungspunkte

Herr Tasan stellt anschließend die Tagesordnungspunkte der Sitzung vor. Die o.g. Tagesordnung wird von den Anwesenden angenommen. Weitere Ergänzungen gibt es nicht.

Zu Top 3. Regularien, Informationen, Anmerkungen

Protokoll der 18. Quartiersforumssitzung vom 03.05.2011

Herr Tasan fragt die TeilnehmerInnen, ob es möglich ist, das Protokoll zu verabschieden, da es kurz vor dem Termin versendet wurde. Die TeilnehmerInnen des Forums bestätigen die Abstimmung und das Protokoll der letzten Sitzung. Weitere Ergänzungen und/oder Änderungen zum Protokoll der 18. Sitzung am 03.05.2011 gibt es nicht.

Presse

- Die Suche am **Schweizer Eck** geht weiter, Workshop soll Anwohnerinteressen deutlich machen. Nächster Workshoptermin am 22.06.2011 um 19:00 Uhr
- Mehr **Wohnqualität** fürs Schweizer Viertel, StudentInnen der Hochschule Bremen führen eine **Befragung** im Schweizer Viertel im Bereich Hahnenkamp und Lachmundsdamm durch. Die Ergebnisse sollen den BewohnerInnen und weiteren Akteuren vorgestellt werden.
- Die MitarbeiterInnen von **VAJA e.V.** führen die **Juniorwahl** an der Züricher Straße durch.
- **Arbeitskreis Ältere Menschen** trifft sich zum **Workshop** am 30. Mai 2011 mit den Einrichtungen im Haus im Park.
- **BewohnerInnenfond** in Höhe von 6.000 € ist für das Schweizer Viertel eingerichtet. BewohnerInnen aus dem Quartier Schweizer Viertel können Mittel für Gemeinwesenprojekte unkompliziert erhalten. Eine Jury von fünf Personen entscheidet über die Mittelvergabe.
- Hallo Herr Ule, Menschen in der Umweltbildung werden vorgestellt. Frank Weber bringt **Kinder in der Umwelt-Lern-Werkstatt** die Natur nahe.
- Arbeitskreis Kinder veranstaltet **Pressekonferenz** und fordert mehr Kita-Plätze für Dreijährige
- **Nachfolge** für die Quartiersmanager ist immer noch nicht für Tenever geklärt.

Zu Top 4. Vorstellung des Projektes „Praktinet.de“

Herr Böhm von Praktinet. de stellt das Projekt vor:

- Ein CreaClic Projekt in Kooperation mit dem Karrierenetzwerk Nord KnN.
- Mit dem Projekt „www.Praktinet.de“ wird SchülerInnen mit jugendgerechten Mitteln die Suche nach einem geeigneten Praktikumsplatz erleichtert und so deren Berufswahl optimiert.
- **Ziel des Projekts** ist eine möglichst passgenaue Vermittlung von Praktikumsstellen.
- Unter www.Praktinet.de finden die SchülerInnen eine übersichtlich gestaltete Website, auf der sie sich mit einem persönlichen Passwort einloggen können.
- Die Internetseiten werden von SchülerInnen für SchülerInnen erstellt.
- Sie können mithilfe einer Volltextsuche die Datenbank nach passenden Unternehmensprofilen und Praktikumsberichten durchsuchen.
- Das Besondere an diesem Projekt ist, dass die Jugendlichen selbst aktiv werden, um die Datenbank zu füllen.
- Im Rahmen eines Praktikums oder des pädagogischen Angebots bitten sie die Betriebe, einen Eintrag vorzunehmen.
- Die SchülerInnen selbst haben die Möglichkeit, einen kurzen Praktikumsbericht hochzuladen.
- So füllt sich die Plattform im Laufe der Zeit und die Kids der Schule können von den Rechercheergebnissen und den Erfahrungen ihrer Altersgenossen profitieren.
- Nur geringe zusätzliche Arbeit für die Schule.

- Damit das Projekt zu einer Bereicherung und nicht zu einer zusätzlichen Belastung für die Schule wird, übernehmen die Projektträger den gesamten organisatorischen Teil des Projekts - angefangen von der Akquirierung der Mittel, über die Bereitstellung der Infrastruktur, bis hin zum Erstellen des Abschlussberichts und der Abrechnung.
- Neben der reinen Nutzung der Plattform für eine Laufzeit von jeweils 5 Jahren besteht die Möglichkeit, begleitende pädagogische Angebote in Anspruch zu nehmen. Die entsprechenden Module kann sich die Schule je nach Bedarf individuell zusammenstellen.

Das Modul 1 „Potenzial Assessment“ (ab 8 Unterrichtsstunden)

Das Modul sollte entweder mit allen SchülerInnen eines Jahrgangs oder mit einer SchülerInnengruppe mit besonderem Bedarf durchgeführt werden. Die übrigen Module können in einer Gruppe von 8 bis 30 Schülern angewendet werden.

Die Zusammensetzung der SchülerInnengruppe ist abhängig von den gegebenen Voraussetzungen und den organisatorischen Möglichkeiten in der Schule. Die Gruppe kann aus einer Klasse, einer AG, einer SchülerInnenfirma oder einer Gruppe von Kids aus verschiedenen Klassen bestehen.

Wir unterstützen die Schüler beim Ausloten ihrer individuellen Kompetenzen. Die Ergebnisse werden ausführlich mit den jungen Menschen besprochen. Auf dieser Basis schlagen wir Folgestrategien vor, die unter anderem zu einer passgenauen Vermittlung des/ Schülers/in an einen geeigneten Praktikumsbetrieb führen.

Modul 2 “Recherche” (4 bis 8 Unterrichtsstunden)

Die SchülerInnen erlernen Strategien zur zielgerichteten Recherche im Internet und verwenden diese, um Informationen über Betriebe vor Ort zu sammeln.

Modul 3 „Firmenkontakt- Trockenübungen” (4 bis 8 Unterrichtsstunden)

Die SchülerInnen werden auf ihre Rolle als Kontaktpersonen zu den Firmen vorbereitet. Mithilfe von Hintergrundinformationen, Diskussionsrunden und Rollenspielen üben sie einen positiven und sicheren Auftritt.

Modul 4 “Firmenkontakt” (8 Unterrichtsstunden)

Die SchülerInnen kontaktieren Firmen, um für deren Eintrag in die Datenbank zu werben. Der Transport kann mit einem KFZ des Unternehmens Creaclic geschehen.

Versicherungsschutz durch die Betriebshaftpflichtversicherung des Unternehmens Creaclic ist gegeben. Schwer zu erreichende Firmen werden telefonisch kontaktiert.

Informationsmaterial zum Projekt

Um den Erfolg des Projekts langfristig zu garantieren, ist es wichtig, die SchülerInnen und Betriebe, aber auch die Eltern umfassend über das Projekt zu informieren.

Zu diesem Zweck werden von den KooperationspartnerInnen des Unternehmens Creaclic professionelle **Infolyer** entworfen und gedruckt und an **SchülerInnen** verteilt. Idealerweise geschieht dies im Unterricht zusammen mit einer kurzen Projektvorstellung durch die Lehrkraft.

Infolyer für die Betriebe: Diese Infolyer werden bei der Kontaktaufnahme überreicht. Sie enthalten alle für den Betrieb wichtigen Informationen über das Projekt.

Nachhaltigkeit: Die Website kann für jeweils 5 Jahre von der Schule genutzt werden. Eine Verlängerung des Nutzungszeitraums ist möglich. In jedem Schuljahr können die Module erneut in einer neuen SchülerInnengruppe verwendet werden. Bei Bedarf stehen Referenten des Unternehmens Creaclic zur Verfügung. Es besteht aber auch die Möglichkeit, dass LehrerInnen durch das Unternehmen Creaclic geschult werden, sodass sie selbstständig das Projekt weiterführen können.

Das Projekt wird ausführlich im Forum diskutiert:

- Frau Osterhorn (Boris/Beirat) stellt die Frage, ob es zu dem Projekt Kooperationspartner im Quartier gibt und wie die Finanzierung gewährleistet ist.
- Antwort Herr Böhm: Bisher gibt es noch keine Kooperation im Quartier. In nächster Zeit wird jedoch Kontakt mit den Schulen aufgenommen. Es gibt für das Projekt einen Finanzierungsplan, der auch über LOS finanzierbar ist.
- Frau Siems (Bewoherin) stellt die Frage, wie zu den PraktikantInnen Kontakt aufgenommen wird.
- Herr Böhm betont, dass sie die Jugendlichen darauf vorbereiten und zum Teil auch begleiten.
- Es wird die Frage gestellt, ob sich die MitarbeiterInnen darüber finanzieren.
- Herr Hohn (Beirat) betont, dass er das Projekt für schwierig hält und dass die Kosten ihm bisher noch nicht verständlich sind.
- Frau Meyer (Beirat) ergänzt, dass es im Stadtteil sehr viel Arbeitgeber gibt, die angesprochen werden könnten.
- Herr Tasan berichtet, dass die MitarbeiterInnen von Praktinet auch in anderen Quartieren Mittel einwerben. Er stellt die Frage, ob dieses Projekt für die SchülerInnen im Quartier nützlich ist.
- Die TeilnehmerInnen des Forum bedanken sich bei Herrn Böhm für die Vorstellung. Allerdings sind sie bisher von dem Projekt nicht überzeugt.

Zu Top 5. Aktuelles aus dem Quartier

Verabschiedung

Herr Tasan weist darauf hin, dass Herr Joachim Barloschky (Barlo) und Harald Bloch in Alterzeit gehen und bedankt sich bei beiden mit einem Blumenstrauß. Sie bedanken sich ebenso für die gute Zusammenarbeit und die Entwicklung für das Quartier. Herr Barloschky macht zudem auf das Abschiedsfest am 22.06.2011 im Ote-Saal aufmerksam.

Beteiligungsverfahren der BewohnerInnen an den Planungen des Spielplatzes Tessiner Straße

Herr Tasan und Herr Bühring von der Gewoba stellen die Aktion anhand von Fotos und Planungen vor.







Herr Tasan bedauert, dass die Gewoba das Projekt nicht in diesem Jahr umsetzen wird. Herr Schumann weist darauf hin, dass das Projekt für dieses Jahr nicht in der Projektaufstellung aufgeführt ist und daher nicht umgesetzt werden kann. Ansonsten könnten andere Projekte nicht realisiert werden. Er betont weiter, dass sie die Umsetzung im nächsten Jahr voranbringen werden. Herr Tasan teilt mit, dass die Projektmittel über Soziale Stadt für 2011 reserviert sind und dass bisher keiner sagen kann, wie es mit den Mitteln im nächsten Jahr ist. Ebenso betont er, dass das Beteiligungserfahren mit den Eltern und Kindern durchgeführt wurde und dass es für die Eltern nicht angenehm ist, auf die Umsetzung so lange zu warten. Herr Schumann betont, dass sie machen, was sie können.

Zu Top 6. Aktuelles aus den Arbeitskreisen

Der *Arbeitskreis Schweizer Viertel*, in dem verschiedene Einrichtungen mitwirken, beschäftigt sich derzeit mit der Planung und Organisation für das Sommerfest im Quartier (Hahnenkamp), das am 08.07.2011 stattfinden soll.

Der *Arbeitskreis „Ältere Menschen“ im Schweizer Viertel* hat am 30.05.2011 den Workshop zum Bestand und den Bedarfen im Quartier durchgeführt. Dazu werden in Kurzform die Ergebnisse präsentiert. Das Protokoll kann vom Arbeitskreis „Ältere Menschen“ zu Verfügung gestellt werden.

Ergebnisse des Workshops:

Die Wünsche:

- ⤴ MigrantInnen einbeziehen,
- ⤴ mehr Bürgerbeteiligung,
- ⤴ mehr Kontakte der Stadtteil-BewohnerInnen untereinander, Vereinsamung entgegenwirken,
- ⤴ mehr Männer erreichen,
- ⤴ Mehrgenerationenarbeit,
- ⤴ Quartiersangebote an zentraler Stelle bekannt machen, z.B. Litfaßsäule, Bänke, Aufsuchende Altenarbeit,
- ⤴ Besuchsdienst für Hochbetagte und Kontakt zu den Familien herstellen (spezielle Problematik, weil Hochbetagte meist kaum noch über Familie verfügen), mehr Ehrenamtlichkeit,
- ⤴ mehr aufsuchende Arbeit (Gemeindeschwestern),
- ⤴ den Bedarf von älteren Behinderten decken (Kutscherhaus), Stadtteilspaziergang, um Bedarf festzustellen

Räumlichkeiten-Beispiele:

- ⤴ Anmietung der Räumlichkeiten in der Waldorfschule
- ⤴ Kirchengemeinden
- ⤴ Auflistung aller möglichen/finanzierbaren Räumlichkeiten

Ausblick:

- ⤴ Mehr und aktuelle Informationen auflisten
- ⤴ Stadtteilspaziergang
- ⤴ MigrantInnen einbeziehen
- ⤴ Räumlichkeiten auflisten





Zu Top 7. Darstellung der aktuellen Programmmittel



47.567,46 €



94.461,00 €



125,978,60 €

Zu Top 8. Antrag Lokales Kapital für soziale Zwecke (LOS) (1 Antrag)

LOS Budget 2011	47.567,00 €
Bereits gebundene Mittel (Lfd. Projekt Nr. 1 - 6)	0,00 €
Restsumme	47.567,00 €

Lfd. Nr.	Antragsteller	Projekttitel	Gesamtkosten	Anteilig LOS
7.	VHS-Ost	Nähen und Deutsch lernen	4.596,60 €	4.596,60 €

Anteil LOS:	4.596,60 €
Flexibler Rest:	42.970,40 €

Projekttitel: Nähen und Deutsch lernen

Antragsteller: Bremer Volkshochschule-Ost

Gesamtvolumen: 4.596,60 €

Antrag auf LOS: 4.596,60 €

Durchführungszeitraum: 01.08.2011 bis 31.03.2012

Herr Norbert Wirtz (VHS-Ost) stellt den o.g. Projektantrag vor:

Durch Erlernen des Nähens soll das Selbstbewusstsein und die Selbstständigkeit der Frauen gefördert werden. Die Teilnehmerinnen werden befähigt, durch eigene Näharbeiten das Familienbudget zu entlasten und evtl. auch neue berufl. Perspektiven zu finden. Alle Kenntnisse u. Fertigkeiten werden in deutscher Sprache vermittelt, dies erweitert den Wortschatz der Teilnehmerinnen, und die Frauen werden ermutigt und angeleitet, sich in Deutsch zu verständigen. Sie lernen den fachgerechten Umgang mit der Nähmaschine (Einsetzen der Nadeln, Vorbereiten der Spulen, Einlegen von Garnen etc.) und weitere notwendige handwerkliche Tätigkeiten kennen, wie Maßnehmen, Schnitte kopieren und Zuschneiden. Es wird

mit verschiedenen Materialien (versch. Stoffe, Garne etc.) gearbeitet und das Nähen von Bekleidung sowie Reparaturen und Änderungen von Kleidungsstücken gelernt.

Qualifizierung/Kurs :

- *Fachgerechter Umgang mit der Nähmaschine, Kennenlernen notwendiger Materialien (Einsetzen der Nadeln, Vorbereiten der Spulen, Einlegen von Garnen etc.);*
- *Nähübungen (max. 2,5 Monate), anschließend wird der Nähmaschinenpass vergeben;*
- *Schnittmuster "lesen" und Zuschneiden lernen;*
- *Maßn. am Objekt, nach Vorl. Schnittmuster kopieren u. auf die Maße anpassen;*
- *Nähen, Änderungen und Reparaturen von Bekleidung und u.a. Textilien.*

Bei den Arbeitsschritten wird das individuelle Lerntempo der TN berücksichtigt.

Frau Ummihan Cogan (Bewohnerin) betont die Wichtigkeit dieses Projektes für die Frauen im Quartier. Sie haben sehr lange auf dieses Projekt gewartet und würde sich sehr freuen, wenn das Quartiersforum dem zustimmt.

Herr Tasan stellt dem Quartiersforum die Frage, ob sie dem Projektantrag „Nähen und Deutsch lernen“ zustimmen. Der Antrag wird im Konsens befürwortet und verabschiedet.

Zu Top 9. Anträge Wohnen in Nachbarschaften (WiN) (5 Anträge)

WiN Budget 2011	152.000,00 €
Bereits gebundene Mittel (Lfd. Projekt Nr. 1 - 6)	57.539,00 €
Restsumme	94.461,00 €

Lfd. Nr.	Antragsteller	Projekttitle	Gesamtkosten	Anteilig WiN
59.	AES	Eine Schule fährt aus	7.574,61 €	832,50 €
60.	AES	Audiovisuelle Wahrnehmungsförderung	8.168,00 €	4.000,00 €
61.	Kulturambulanz	richtig/falsch KLANK 2	4.966,00 €	2.250,00 €
62.	VHS-Ost	Kochkurs für Mütter	5.326,00 €	2.651,00 €
63.	C.O.W.A. e.V.	Das internationale Sommerfest	4.500,00 €	1.200,00 €

Anteil WiN:	6.933,50 €
Flexibler Rest:	87.527,50 €

Mit den TeilnehmerInnen des Forums wird vereinbart den C.O.W.A. e.V. Projektantrag vorzuziehen.

Projekttitle: One Word Festival 2011 Internationales Sommerfest im KBO

Antragsteller: C.O.W.A. e.V.

Gesamtvolumen: 4.500,00 €

Antrag auf WiN: 1.200,00 €

Grundfinanzierung d. Antragstellers: 3.300,00 €

Durchführungszeitraum: 20.08.2011 bis 27.08.2011

Frau Gabriele Fischer stellt den o.g. Projektantrag vor:

Unter dem Motto „ Musik verbindet“ möchte der gemeinnützige Verein C.O.W.E. e.V. (Children of West Africa) eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Klinikum Ost durchführen. Mehr Toleranz und ohne Vorurteile Musik und Sport für Menschen der geschlossenen Abteilung der Forensik, ist ein Ziel des Projekts. Jungen Menschen soll die Chance gegeben werden, am Fußball und Musikprogramm teilzunehmen. Am 20.08.2011 laden der Verein C.O.W.A. e.V. und TURA Bremen die Abteilung der Forensik Ost zum Fußball-Turnier nach Gröpelingen ein. Da die Patienten nicht am Konzert teilnehmen können, möchten wir erstmals eine Begegnung bei ihnen schaffen. Die Musiker möchten den Patienten die Möglichkeit geben, auch ein Sommerfest mit Musik und eigenen Darbietungen auf die Beine zu stellen. Das Sommerfest soll im Rahmen des One World Festivals für mehr Toleranz und gegen Fremdenhass stattfinden und soll einen wichtigen Beitrag zu einem besseren Miteinander sein.

Herr Jochachim Barloschky weist auf die Wichtigkeit und die Bedeutung des Projektes für die Patienten hin und bittet das Forum dem Projektantrag zuzustimmen. Es wird die Frage gestellt, ob die Musik nur für die Patienten sei. Frau Fischer betont, dass es vorrangig für die Patienten sein.

Herr Tasan stellt dem Quartiersforum die Frage, ob sie dem Projektantrag “One Word Festival 2011. Internationales Sommerfest im KBO“ zustimmen. Der Antrag wird im Konsens befürwortet und verabschiedet.

Projekttitle: Eine Schule fährt aus
Antragsteller: Albert-Einstein-Schule
Gesamtvolumen: 7.574,61 €
Antrag auf WiN: 832,50 €
Grundfinanzierung d. Antragstellers: 6.742,11 €
Durchführungszeitraum: 21.09.2011

Herr Dr. Helms (AES) stellt den o.g. Projektantrag vor:

Die gesamte Albert-Einstein-Oberschule fährt am 21.09.2011 nach Bremerhaven. Der Jahrgang 5 fährt mit 2 Bussen (da für sie das Umfeld noch zu neu ist), der Rest von ca. 500 Schülerinnen und Schülern fährt mit dem Zug. Dazu ist ein kompletter Zug gechartert worden. Ab Hauptbahnhof Bremerhaven findet dann ein gemeinsamer Marsch zu den Hafenvelten statt. Von dort aus gehen die Schülerinnen und Schüler klassenweise zu den vorher angewählten Zielen. Die ausgesuchten Ziele sind:

- Deutsches Schffahrtsmuseum
- Zoo am Meer
- Historisches Museum
- Alfred Wegener Institut
- Hochschule Bremerhaven
- Klimahaus
- Auswandererhaus
- Stadttheater Bremerhafen
- Hafenesichtigung

Die erlebnispädagogische Gestaltung dieser Fahrt findet jeweils in den Klassen statt. Der Besuch in Bremerhaven ist als unterrichtsergänzende Excursion zu bewerten. Anknüpfungspunkte sind hier z.B.: - im Jg. 5/6 im Naturwissenschaftlichen Profil das Thema "Wirbeltiere"; im Jg. 7/8 im Fach Gemeinschaftskunde/Erkunde das Thema "Die Hanse"; im Jg. 9/10 im Fach Gemeinschaftskunde/Erkunde die Themen Auswanderung und Klimawandel.

Herr Tasan stellt dem Quartiersforum die Frage, ob sie dem Projektantrag "Eine Schule fährt aus" zustimmen. Der Antrag wird im Konsens befürwortet und verabschiedet.

Projekttitle: Albert-Einstein Oberschule
Antragsteller: Audiovisuelle Wahrnehmungsförderung
Gesamtvolumen: 8.168,00 €
Antrag auf WiN 4.000,00 €
Grundfinanzierung d. Antragstellers: 4.168,00 €
Durchführungszeitraum: 05.09.2011 bis 16.09.2011

Herr Dr. Helms stellt das weitere Projekt vor. Er betont, dass seine Kollegin, die das Projekt begleitet und durchführt, leider heute nicht gekommen ist und er versuchen wird, das Projekt zu beschreiben:

An der Albert – Einstein Oberschule möchten wir für ausgewählte Schüler/innen eine modulare Klangtherapie anbieten. Mit der sog. Audiovisuellen Wahrnehmungsförderung (AVWF®) können bei Kindern Lern- und Aufnahmefähigkeit, Motorik sowie mentale und körperliche Leistungsfähigkeit verbessert werden. Dazu werden Schallwellen in einem Musikstück derart moduliert, dass sie das autonome Nervensystem stimulieren und wieder in Balance bringen. Schon nach wenigen Trainingseinheiten, die von den Kindern durchweg als angenehm empfunden werden, stellen sich in der Regel die ersten Erfolge ein: Symptome wie innere Unruhe, Schlafstörungen, Konzentrationsschwäche, gesteigerte Impulsivität, uvm. können abgeschwächt oder ganz beseitigt werden. Neben einer verbesserten auditiven Wahrnehmung, steigern sich auch die schulische Motivation, das Denkvermögen und die Lernbereitschaft. Kinder können zum Beispiel wichtige "Geräusche" (Sprache etc.) von Stör-"geräuschen" besser unterscheiden, lassen sich nicht mehr so leicht ablenken und können sich daher auf bestimmte Aufgaben in der Schule besser konzentrieren.

Wie funktioniert die AVWF®? Durch die Stimulation des autonomen Nervensystems – insbesondere des Nervus Vagus – wird das harmonische Gleichgewicht zwischen Sympathikus und Parasympathikus wiederhergestellt. Erst dadurch ist im menschlichen Organismus ein gesunder Wechsel von Wachen & Schlafen, Anspannung & Entspannung, Arbeit & Erholung möglich.

Die positive Beeinflussung des autonomen Nervensystems wirkt sich auch auf das Lernvermögen aus: Das Gehirn wird „schneller“; ohne aktives Üben erhöht sich die Geschwindigkeit, mit der Informationen im Gehirn verarbeitet werden können.

Darüber hinaus verbessert sich die Zusammenarbeit der beiden Gehirnhälften, was für viele Lernprozesse essentiell ist. Auch nach der Behandlung steigert sich die Lernfähigkeit des Gehirns noch über Monate hinweg.

Zielgruppen sind ausgewählte Schülerinnen und Schüler des 5. und 6. Jahrgangs. (Kapazität 150 Schülerinnen und Schüler.)

Durch einen speziellen Test wird die genaue Beeinträchtigung der Schülerinnen und Schüler festgestellt. Dabei werden visuelle Reize (über die Augen) und auditive Reize (über das Gehör) aufgenommen. Entsprechend der Reaktionszeit kann dann ein speziell abgestimmtes Training zur Verbesserung der Wahrnehmung festgelegt werden.

Das Projekt wird von den TeilnehmerInnen kontrovers diskutiert. Es wird gefragt, ob zu dem Projekt Erfahrungswerte vorliegen und ob dieses Projekt an anderen Schulen durchgeführt wurde. Es wird festgestellt, dass die Nachhaltigkeit nicht gewährleistet ist und zum Ausdruck gebracht, dass dieses Projekt nicht über WiN finanziert werden dürfte. Daher sollte es in der Form nicht entschieden werden. Herr Tasan macht den Vorschlag, das Projekt heute nicht zu entscheiden. Er merkt an, dass sehr viele Vorbehalte gegenüber dem Projekt vorhanden sind, auch, weil keine Erfahrungswerte und keine Evaluationen vorhanden sind. Das Projekt wird somit nicht entschieden.

Projekttitle: richtig/falsch.Musikalisch-experimenteller ÜBUNGSRAUM.

Antragsteller: Kulturverein Haus im Park e.V.

Gesamtvolumen: 4.966,00 €

Antrag auf WiN: 2.250,00 €

Grundfinanzierung d. Antragstellers: 2.716,00 €

Durchführungszeitraum: 15.08.2011 bis 21.11.2011

Herr Stefan Uhlig stellt den o.g. Projektantrag vor:

Fortsetzung der Maßnahme: richtig/falsch ÜBUNGSRAUM mit der Gruppe KLANK. Essstörungen oder auch ADS haben nachweislich etwas mit der mangelnden Begegnung von Kindern mit dem Lebendigen, nicht von anderen Vorgefertigten zu tun. Kinder brauchen die unbewertete Erfahrung von Wildnis in Natur und von sich selbst in Resonanz mit anderen im Umgang mit Alltagsgegenständen und gestalterischen Kulturtechniken. Erst darüber entwickeln sie ein wertschätzendes Verhältnisses zum Lebendigen, zu anderen und vor allem aber zu sich selbst.

Hier setzt die musikalische Improvisationsarbeit der Bremer Gruppe KLANK an. Die vier Musiker von KLANK haben sich über einen mehrjährigen Improvisationsprozess in ihrer musikalischen Praxis von jeglichem vorgefertigten Maßstab, was richtig und was falsch ist, befreit und mit den musikalischen Qualitäten von Alltagsgegenständen experimentiert. KLANK arbeitet jetzt mit Schulen, Kindergärten und Nichtmusikern aller Altersstufen. Geplant sind **zwei weitere Tage mit Sessions** zunächst für Schulklassen. Am Abend dieser Tage sind die Eltern und andere Interessierte herzlich eingeladen, sich in einer vierten Session selbst auszuprobieren. Die Musiker bereiten durch eine Installation klingender Alltagsgegenstände, die dabei zu Musikinstrumenten werden, einen Begegnungsraum für die freie Improvisation. Sie leiten die Sessions dann mit gezielten Anregungen, wie richtig/falsch gemeinsam musiziert wird, lebendig auf der Grenze von Chaos und Ordnung. Geplant sind zwei weitere Vormittage mit je drei Sessions a 90 Minuten für je eine Schulklasse (insgesamt sechs). Am Abend dieser Tage sind die Eltern und andere Interessierte eingeladen, sich in einer vierten Session selbst auszuprobieren (insgesamt also 8 Sessions). Die Infrage kommenden Schulen werden gezielt angesprochen.

Herr Tasan stellt dem Quartiersforum die Frage, ob sie dem Projektantrag "richtig/falsch. Musikalisch-experimenteller ÜBUNGSRAUM." zustimmen. Der Antrag wird im Konsens befürwortet und verabschiedet.

Projekttitle: Kochkurs für Mütter mit Kinderbetreuung
Antragsteller: Bremer Volkshochschule Bremen-Ost
Gesamtvolumen: 5.326,00 €
Antrag auf WiN: 2.651,00 €
Grundfinanzierung d. Antragstellers: 2.675,00 €
Durchführungszeitraum: 22.08.2011 bis 22.03.2011

Herr Nobert Wirtz stellt den o.g. Projektantrag vor:

Mütter aus verschiedenen Herkunftsländern, deren Kinder die Kita Graubünder Straße besuchen, lernen die Zubereitung gesunder, schmackhafter und preiswerter Mahlzeiten für die Familie ohne großen Zeitaufwand. Die Mütter nehmen in den meisten Fällen eine zentrale Stellung in der Haushaltsführung, Erziehung und Ernährung ihrer Kinder ein. Sie sind Schlüsselpersonen für die Gesundheit ihrer Familien und ihres Umfeldes. In den Kochkursen werden den Frauen theoretische und praktische Kenntnisse zu gesunder Ernährung vermittelt. Sie erhalten Informationen über Inhaltsstoffe von Light- und Fett reduzierten Produkten und die Benennung der Inhaltsstoffe auf der Verpackung. Weitere Themen sind u.a. Zusatz-, Ersatz- und Farbstoffe sowie Bindemittel in Lebensmitteln und deren Verträglichkeit. Der Unterricht findet in deutscher Sprache statt. Für die Frauen ist es zusätzlich eine gute Gelegenheit, in einer konkreten Alltagssituation Deutsch zu sprechen und ihre Sprachkenntnisse erweitern zu können. Der Kurs ist für alle Frauen, die Lust zum Kochen haben. Die notwendigen Lebensmittel werden mit den Teilnehmerinnen pro Veranstaltungstermin abgerechnet.

Herr Tasan stellt dem Quartiersforum die Frage, ob sie dem Projektantrag "Kochkurs für Mütter mit Kinderbetreuung" zustimmen. Der Antrag wird im Konsens befürwortet und verabschiedet.

Zu Top 10. Verschiedenes

- Verabschiedung von Barlo am 22.06.2011 um 15:00 Uhr im Ote-Saal
- Nach der „Nullnummer“ nun die neue Ausgabe des Magazins „die Quartiere“
- Neulandastronauten II mit Anja Fußbach vom 11.07.2011 bis 15.07.2011 von 8:00 bis 16:00 Uhr im Haus Im Park des Klinikums Bremen-Ost
- Circus Radieschen vom 25.07.2011 bis 29.07.2011

Zu Top 10. Termine

- Redaktionssitzung Quartierszeitung: 22.06.2011 um 13:30 Uhr/ Trinitatis Gem.
- Arbeitskreis „Schweizer ¼“: 29.06.2011 um 14:30 Uhr / Spiel- u. Jugendtreff
- AK-Kinder: 04.07.2011 um 10:00 Uhr / Schule Andernacher Straße
- Verbund Ellenerbrok: 27.06.2011 um 12:15 Uhr / KuFZ Graubündener Straße
- AG Jugend: 15.06.2011 von 12:30 Uhr bis 14:30 Uhr Jugendtreff Hahnenkamp
- Beiratssitzung:
- Nächste Quartiersforumssitzung am 23.08.2011
- Antragsabgabe und die Kurzinfos (!) bis zum 09.08.2011

Quartiersforum Schweizer Viertel in 2011

**18. Januar 2011 | 22. Februar 2011 | 29. März 2011 | 03. Mai 2011 | 14. Juni 2011 |
23. August 2011 | 04. Oktober 2011 | 15. November 2011 | 13. Dezember 2011**

Protokoll
Aykut Tasan
Bremen, den 16.07.2011

Teilnehmerliste der 19. Quartiersforumssitzung vom 14 Juni 2011

1.	Bühning, Jürgen	GEWOBA
2.	Wirtz, Nobert	Bremer VHS - Ost
3.	Ellmers, Kirsten	KuFZ Graubündener Str.
4.	Terveer, Fritz	SoVD/ Boris
5.	Blume, H.C.	Polizei
6.	Havrkamp, Lutz	AES
7.	Helms, Hartmut	AES
8.	Bloch, Harald	SS Ellnerbrokweg
9.	Kortehaneberg Susanne	KuFZ Schwedenhaus
10.	Heike Wotjes	KufZ Graubünder Str.
11.	Monika Meyer	St. Petri
12.	Hermann Böhm	Creaclic
13.	Kerstin Meyer	Beirat Osterholz
14.	Anne Vetter	Beirat Osterholz
15.	Helmken Christine	DRK
16.	Hannelore Tschierke	Bewohnerin
17.	Beyer Monika	Bewohnerin
18.	Sobottka, Thomas	AFSD/Soz 6
19.	Witte Elvira	MGH
20.	Margot Siems	Bewohnerin
21.	Hohn Günter	Beirat
22.	Hohn Ursula	Beirat
23.	Osterhorn, Ingrid	Beirat
24.	Stephan Uhlig	Kulturambulanz
25.	Joachim Barloschky	Projektgruppe Tenever
26.	Gabriele Fischer	C.O.W.A. e.V.
27.	Hannelore Cirit	SoVD - Osterholz
28.	Schumann, Ralf	GEWOBA
29.	Kurnaz, Berna	VAJA e.V.
30.	Hofbauer, Elke	Treffpunkt Schweizer Viertel
31.	Heiner Wörmann	KLANK